

<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagen-Nr.:	<b>VO/1149/2023</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	06.02.2023
<b>Dezernat:</b>	II	
<b>Fachdienst:</b>	FB 5 Kinder, Jugend, Familie	
<b>Sachbearbeitung:</b>	Lambrecht, Stefanie	

<b>Beratungsfolge</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Vorberatung	nichtöffentlich
Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport	Vorberatung	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	öffentlich

## **Die Universitätsstadt Marburg wird Partnerorganisation der Bundesinitiative „klischeefrei“**

### **Beschlussvorschlag**

Die Universitätsstadt Marburg wird Partnerorganisation bei der Bundesinitiative „klischeefrei“ und leistet durch das Unterzeichnen der Vereinbarung sowie dem Beitritt in dieses Netzwerk als Kommune und zugleich als Arbeitgeberin einen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung und Unterstützung des wichtigen gesellschaftspolitischen Themas – der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030, der Nachhaltigkeits-Strategie der Bundesregierung.

### **Sachverhalt**

Wie Ausbildungs- und Arbeitsmarktzahlen belegen, ist die Berufs- und Studienwahl in Deutschland nach wie vor stark von Geschlechterklischees geprägt, was negative Folgen für die Einzelperson, die Gesellschaft und auch für die Wirtschaft haben kann. Im Rahmen einer Berufsberatung frei von Geschlechterklischees werden Berufe unabhängig vom Geschlecht betrachtet. Im Mittelpunkt stehen die Interessen, Begabungen und Stärken der jeweiligen Ratsuchenden. Mit Berufen verbundene Rollenmuster und Klischees können sichtbar gemacht und ihr Abbau gefördert werden.

Eine geschlechtersensible und klischeefreie Berufsberatung kann dazu beitragen, dass junge Menschen die gesamte Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten, Studienfächern und Berufsfeldern kennenlernen und mit diesem Wissen eine gut informierte Entscheidung für ihren beruflichen Werdegang treffen können.

Mit der Maßnahme „Gendersensible und klischeefreie Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf“ im Dritten Marburger Aktionsplan für die EU-Charta (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 21. Oktober 2022, VO/0916/2022) soll die klischeefreie Beratung als Arbeitsprinzip in der Jugendberufshilfe verankert werden. Neben der Entwicklung einer Konzeption und passender Arbeitsinstrumente soll ein Fachtag zum Thema veranstaltet werden, der auch für andere Akteur\*innen am Übergang Schule-Beruf geöffnet wird. Um die Wechselwirkung von Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen wie die Herkunft oder das soziale Milieu einer Person (sog. Intersektionalität) einzubeziehen, sollen entsprechende Akteur\*innen ebenfalls in den Fachtag eingebunden werden.

Diese Maßnahme wird von der Jugendberufshilfe/Jugendhilfe-Schule in Kooperation mit dem städtischen Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung umgesetzt. Das Vorhaben würde optimal unterstützt, indem die Universitätsstadt Marburg Partnerorganisation der Bundesweiten Initiative Klischeefrei wird.

Nadine Bernshausen  
Bürgermeisterin

### **Finanzielle Auswirkungen**

#### **Initiative Klischee-frei: Vorteile des Beitritts sowie finanzielle und strukturelle Auswirkungen**

Die Initiative Klischeefrei ist eine Maßnahme zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der Nachhaltigkeits-Strategie der Bundesregierung (Agenda 2030) und wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Der Beitritt zur Initiative „klischee-frei“ ist kostenfrei und geschieht durch die Unterzeichnung einer Vereinbarung. Als Partnerorganisation würde die Universitätsstadt ins Klischeefrei-Netzwerk aufgenommen werden. Dort sind neben Unternehmen, Bildungsträgern, Hochschulen, Schulen und verschiedenen Behörden auch bereits über 40 Landkreise und Kommunen vertreten. Darüber hinaus könnte eine Begleitung durch entsprechende Schulungsangebote, Konzeptberatung und Materialien von klischeefrei in Anspruch genommen werden – während der Umsetzung unseres Vorhabens und auch darüber hinaus. Schließlich würde die Universitätsstadt Marburg durch ihren Beitritt zu klischeefrei als Kommune und zugleich als Arbeitgeberin einen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung und Unterstützung des wichtigen gesellschaftspolitischen Themas leisten und ihr

Engagement in diesem Bereich sichtbar machen. Die Unterzeichnenden der Vereinbarung sind berechtigt, das Logo der Initiative Klischeefrei im Briefkopf und für Online-Auftritte zu verwenden und so zum Bekanntmachen der Initiative beizutragen.

Folgende Verpflichtungen wären mit der Unterzeichnung der Vereinbarung mit Klischeefrei verbunden:

- Unterstützung der Ziele der Initiative Klischeefrei und deren Verbreitung nach Innen und nach Außen
- Fortbildungsangebote für Personal, um einengenden Geschlechterstereotypen bei der Berufs- und Studienwahl reflektiert entgegentreten zu können
- Überprüfung von Materialien und Medien im Zuständigkeitsbereich auf ihre geschlechtersensible Aufbereitung und Gestaltung, ggf. deren Überarbeitung
- Ggf. Veröffentlichung von eigenen best-practice-Beispielen, Medien und Materialien auf dem Webportal der Initiative Klischeefrei [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de)
- Ggf. Beteiligung an Evaluationen und Forschungsvorhaben

#### **Anlage/n**

- 1 Klischeefrei-Vereinbarung
- 2 210407\_Klischeefrei\_Folder\_Klischeefrei\_bf
- 3 Vorhaben\_Gendersensible und klischeefreie Beratung von jungen Frauen am Übergang von Schule und Beruf

## Klischeefrei-Vereinbarung

(Stand: 18.02.2022)

Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist in Deutschland immer noch stark nach Geschlecht segregiert. Vorstellungen zur beruflichen Eignung sind eng mit kulturell fest verankerten Geschlechterstereotypen und daraus resultierenden Zuschreibungen von berufsbezogenen Eignungen und Fähigkeiten verknüpft. Vor diesem Hintergrund konzentrieren sich junge Menschen in hohem Maße auf Berufe, die sie für ihr eigenes Geschlecht als passend betrachten, was zu strukturellen, ökonomischen und individuellen Nachteilen führen kann.

Die Segregation der Berufe nach Geschlecht wird sich nur beseitigen lassen, wenn es gelingt, das Berufs- und Studienwahlspektrum für alle Menschen in seiner Gesamtheit zu öffnen, die individuellen Fähigkeiten zu fördern und am Arbeitsmarkt geschlechtsunabhängig zu berücksichtigen. Dabei sind alle Berufsfelder und Ausbildungswege, die dualen und vollzeitschulischen Ausbildungsberufe wie auch die akademischen Berufe, bei einer geschlechterbewussten Berufswahlbegleitung in den Blick zu nehmen. Damit soll eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl, frei von Rollenstereotypen, ermöglicht werden.

Eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees richtet sich stets an junge Menschen aller Geschlechter und verfolgt die **Ziele**,

- das von jungen Menschen in Betracht gezogene Spektrum an Ausbildungen und Studienfächern um Bereiche zu erweitern, die sie bisher aufgrund geschlechterstereotyper Einflüsse nicht wahrgenommen und nicht berücksichtigt haben,
- sie dabei zu unterstützen, eine Berufs- und Studienwahl zu treffen, die zu ihren individuellen Potenzialen passt und frei von der Beeinflussung durch Geschlechterstereotype ist,
- jungen Menschen die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung bei der Berufseinmündung zu eröffnen,
- ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Berufswünsche auch langfristig realisieren können,
- junge Menschen über die Perspektiven von Berufen und Branchen, insbesondere zu den Aspekten Arbeitszeit, partnerschaftliche Formen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Privatleben, Verdienst sowie Karrierechancen und Zukunftsfähigkeit zu informieren.

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI

kompetenzz   
TECHNIK | DIVERSITY | CHANCENGLEICHHEIT

bi**bb** Bundesinstitut für  
Berufsbildung

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung verpflichten sich,

- die mit der Initiative Klischeefrei verbundenen Ziele zu unterstützen und sie innerhalb und außerhalb ihrer Organisationen zu verbreiten,
- im eigenen Arbeitsbereich den Akteurinnen und Akteuren Fortbildungsangebote oder Hinweise darauf zu unterbreiten,
- einengenden Geschlechterstereotypen bei der Berufs- und Studienwahl reflektiert entgegenzutreten,
- im Zuständigkeitsbereich liegende Materialien und Medien auf ihre geschlechtersensible Aufbereitung und Gestaltung hin zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten,
- eigene Best-Practice-Beispiele, Medien und Materialien, soweit vorhanden und geeignet, zur Veröffentlichung auf dem Webportal der Initiative Klischeefrei [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de) zur Verfügung zu stellen,
- zu prüfen, sich an Evaluationen und Forschungsvorhaben zu beteiligen,
- aktiv zu einer Verbesserung der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren und des Informationsaustausches beizutragen.

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung sind berechtigt, das Logo der Initiative Klischeefrei in ihrem Briefkopf und für ihre Online-Auftritte zu verwenden und so zum Bekanntmachen der Initiative beizutragen.

Organisation

Datum

Name und Funktion

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI



TECHNIK | DIVERSITY | CHANCENGLEICHHEIT



Bundesinstitut für  
Berufsbildung

**KLISCHEE** **FREI**

Initiative zur Berufs-  
und Studienwahl

# Neudenken. Vernetzen. Mitmachen.

Initiative zur Berufs- und Studienwahl  
frei von Geschlechterklischees





## Spielen Geschlechterklischees eine Rolle bei der Berufswahl?

**Ja! Noch immer lassen sich Jugendliche bei der Berufs- und Studienwahl von Klischees lenken statt von ihren individuellen Stärken.**

Sie konzentrieren sich auf nur wenige Berufe und schränken damit ihr Berufswahlspektrum stark ein.



## Wer profitiert von klischeefreier Berufs- und Studienwahl?

Wenn Menschen einen Beruf ausüben, der zu ihnen passt und ihre Existenz sichert, erhöht das ihre persönliche Zufriedenheit. Davon profitiert die Gesellschaft.

Auch die Wirtschaft, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber finden eher passende Fachkräfte. Klischeefreie Berufs- und Studienwahl ist also ein **Gewinn für alle**.



## Welches Ziel verfolgt die Initiative Klischeefrei?

Die Initiative Klischeefrei will jungen Menschen in ihrer Vielfalt neue Wege ermöglichen: Sie sollen einen Beruf finden, der zu ihrer individuellen Persönlichkeit und Lebensplanung passt.

Um bundesweit eine geschlechterreflektierte Berufs- und Studienorientierung zu etablieren, wendet sich die Initiative gezielt an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, an Menschen, die die Berufs- und Karrierewege anderer begleiten.



## Was macht die Initiative Klischeefrei?

Die Initiative Klischeefrei **macht sich für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees stark.**

Der bundesweite Zusammenschluss von Partnerinnen und Partnern aus Bildung, Politik, Wirtschaft, Praxis und Wissenschaft setzt zielführende Maßnahmen um, vernetzt sich und tauscht Materialien und gute Praxis aus.



## Wer kann Partnerorganisation werden?

Teilnehmen können **alle juristischen Personen**, die am Prozess der Berufs- und Studienwahl beteiligt sind. Eröffnen Sie jungen Menschen die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten!

**MACHEN  
SIE MIT!**

## Mitmachen

Sie sind mit den Themen Berufs- und Studienwahl befasst? Sie begleiten junge Menschen bei ihrer Suche nach dem passenden Beruf? Oder Sie bilden sogar selbst aus? Dann schließen Sie sich unserer Initiative Klischeefrei an! Die Partnerschaft ist kostenlos. Profitieren Sie von den Erfahrungen und dem Know-how der Partnerorganisationen.

## Service und Beratung

Die Servicestelle der Initiative Klischeefrei informiert und berät Akteurinnen und Akteure in Einrichtungen der Frühen Bildung, in Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Einrichtungen der Berufsorientierung und -beratung sowie Eltern.

Auf [klischee-frei.de](http://klischee-frei.de) finden Sie Arbeitsmaterialien, Beispiele guter Praxis sowie Faktenblätter, Fachartikel und Studien zu Themen klischeefreier Berufs- und Studienwahl.

# 5 gute Gründe!

## Chancen und Vorteile Ihrer Klischeefrei-Partnerschaft

- 1 Ihr Engagement wird sichtbar!**

Auf dem Fachportal klischee-frei.de werden Sie als Partnerin bzw. Partner genannt. Wir platzieren Ihr Logo mit Linkverweis auf unserer Website, veröffentlichen Ihr Unternehmensportrait mit Interview sowie Ihre Best-Practice-Beispiele, Filmbeiträge oder Veranstaltungshinweise.
- 2 Sie sind immer auf dem neuesten Stand!**

Newsletter, Faktenblätter und das Fachportal klischee-frei.de bieten Ihnen Praxis-Beispiele, aktuelle Daten und Studienergebnisse. Auf der jährlichen Klischeefrei-Fachtagung mit Vorträgen aus Forschung und Praxis können Sie sich über aktuelle Entwicklungen informieren und mit anderen Aktiven vernetzen.
- 3 Sie präsentieren sich als attraktive/r Arbeitgeberin und Arbeitgeber!**

Nach Ihrer Unterzeichnung der Klischeefrei-Vereinbarung erhalten Sie das Klischeefrei-Logo für Ihre Website, Ihr Briefpapier und als besondere Auszeichnung eine hochwertige Acryltafel für Ihren Eingangsbereich. Dies zeigt: Sie engagieren sich! Sie sorgen für Vielfalt in der Belegschaft, werden innovationskräftiger, gleichen Fachkräftemangel aus – bleiben zukunftsfähig.
- 4 Sie werden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen!**

Beruf und Bildung sind gesellschaftspolitische Themen von großer Bedeutung. Ihr Engagement trägt außerdem zu einem modernen und innovativen Image in der Öffentlichkeit bei.
- 5 Sie leisten einen gesellschaftlichen Beitrag zur Agenda 2030!**

Die Initiative Klischeefrei ist eine festgeschriebene Maßnahme zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030, der Nachhaltigkeits-Strategie der Bundesregierung.

**10 von 13 in der Zusammenstellung**



Schirmherrin Elke Büdenbender:

*„Wir wollen Jugendliche ermuntern, gängige Rollenklischees kritisch zu hinterfragen.“*

## Die Servicestelle Klischeefrei

Die Servicestelle der Initiative besteht aus einer Fach- und einer Pressestelle im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. sowie einer Redaktion, die im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) angesiedelt ist.

Bei Einzelfragen, für Ihr Personal-Recruiting oder Ihre Pressearbeit berät das Team Sie kostenfrei unter Tel. 0521 106-7351 oder per E-Mail über [info@klischee-frei.de](mailto:info@klischee-frei.de).

## Impressum

Servicestelle der Initiative Klischeefrei  
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.  
Am Stadtholz 24, 33609 Bielefeld

Gestaltung: MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Bildquelle: © Halfpoint/istockphoto.com

Stand: März 2021

E-Mail: [info@klischee-frei.de](mailto:info@klischee-frei.de)

Internet: [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de)

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI

**kompetenzz**   
TECHNIK DIVERSITY CHANCENGLEICHHEIT

**bibb** Bundesinstitut für  
Berufsbildung

## Bereich Maßnahme: Geschlechtersensible Arbeit mit Kinder und Jugendlichen

### Gendersensible und klischeefreie Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf

Berufs- und Studienwahl ist nach wie vor in Deutschland stark von Geschlechterklischees geprägt. Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktzahlen belegen diesen Fakt. Eine klischeebehaftete Berufs- und Studienwahl wirkt sich negativ für den Einzelnen, für die Gesellschaft und auch für die Wirtschaft aus.

Klischeefreie Berufs- und Studienwahl kann dabei helfen, gesellschaftliche Schief lagen zu beseitigen. Dazu gehört nach wie vor die wirtschaftliche Abhängigkeit von Frauen. Durch die Wahl der Ausbildung, des Studiums und des Berufs können Frauen ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit sichern, auch im Rentenalter. Derzeit verdienen Frauen über die gesamte Lebensspanne durchschnittlich wesentlich weniger als Männer und beziehen weit niedrigere Altersbezüge. Die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern hängt nicht nur mit Teilzeitbeschäftigung wegen Kindererziehung zusammen, sondern auch damit, dass Frauen häufig Berufe wählen, die im Vergleich zu männlich konnotierten Berufen schlechter bezahlt werden. Geschlechterklischees sitzen so tief, dass auf der einen Seite Berufe tendenziell aufgewertet werden, sobald der Männeranteil steigt und auf der anderen Seite in Berufen, in denen der Frauenanteil wächst, die Löhne sinken. Sowohl Frauen wie auch Männer leiden hier unter Weiblichkeits- und Männlichkeitsbildern.

Klischeefreie Berufswahl und Berufsberatung führt dazu, dass Frauen wie Männer die gesamte Bandbreite an zur Verfügung stehenden Ausbildungsmöglichkeiten, Studienfächern und Berufsfeldern kennenlernen und gut informiert eine fundierte Entscheidung treffen können. Das Ziel einer Berufsberatung frei von Geschlechterklischees sollte also sein, Arbeit und Berufe unabhängig vom Geschlecht zu betrachten und stattdessen die Begabungen und Stärken einzelner Personen in den Mittelpunkt zu stellen. Klischeefreie Berufsberatung kann einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Rollenmuster und Klischees sichtbar macht und beim Aufbrechen von Rollenklischees hilft.

Das Ziel ist, dass junge Frauen am Übergang von Schule-Beruf eine gendersensible und klischeefreie Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven erhalten. Gendersensible und klischeefreie Beratung soll als Arbeitsprinzip in der Jugendberufshilfe verankert werden und wird zum Beispiel sichtbar durch Konzeption und entsprechende Arbeitsinstrumente. Die Fachkräfte der Jugendberufshilfe werden für das Thema Klischeefreiheit in der Berufswahl sensibilisiert und erwerben Methodenkenntnisse der gendersensiblen / klischeefreien Beratung. Hierzu wird ein Fachtag durchgeführt. Eine Begleitung und Qualifizierung der Fachkräfte und Multiplikator\*innen in der Jugendberufshilfe in diesem Prozess ist beispielsweise durch „Klischeefrei – Initiative zur Berufs- und Studienwahl“ möglich. Es soll geprüft werden, ob die Universitätsstadt Marburg Partner\*innen-Organisation bei der Initiative „Klischeefrei“ werden kann.

<b>Ziel</b>	Gewährleistung einer gendersensiblen und klischeefreien Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und junge erwachsende Frauen im Alter von 14-26 Jahren
<b>Messgröße</b>	Die Universitätsstadt ist Partner*innen-Organisation der Initiative „Klischeefrei“ Konzept für gendersensible und klischeefreie Beratung liegt vor Fachtag wurde durchgeführt Anzahl an Teilnehmenden an Veranstaltungen
<b>Datenquellen</b>	Fachbereich 5 / Fachdienst 59 – Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung
<b>Umsetzungszeitraum</b>	2022/ 2023
<b>Projektleitung</b>	Fachdienst 59 – Fachstelle Jugendberufshilfe/ Jugendhilfe-Schule
<b>Beratung</b>	Gleichberechtigungsreferat, ggf. Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit SGB II und III sowie dem Landkreis, Einbindung von externen Expert*innen von Initiativen und Fachstellen.
<b>Verantwortlich für die Mittelanmeldung</b>	Fachdienst 59 – Fachstelle Jugendberufshilfe/ Jugendhilfe-Schule
<b>Geplanter Ressourceneinsatz</b>	8.000 Euro für Sachkosten (Honorarmittel und Veranstaltungskosten)